Anhang 1: Vorgeschichte der sächsischen Revolution von 1830/31

1763 **Retablissement** (Wirkung umstritten!)

↓

Festigung von Staat und Wirtschaft
Blüte von Manufaktur und Verlag

1789 → 1790 **Bauernaufstand** → Tumultmandat 1791
(+ Rechtsgrundsätze 1792)

Landtag 1793: Reformforderungen
→ Broschürenstreit über ständische Verfassung

Reichskrieg
Ende des Alten Reiches →

1800 Beginn der Industrialisierung (Industrielle Revolution?)

1806 **Königreich, Rheinbund, Kontinentalsperre**

↓ 1807 König versichert Aufrechterhaltung der bestehenden Landesverfassung

↓ Blüte der Baumwoll-maschinenspinnerei

Napoleonische Kriege

↓ Ansteigender Reformdruck („Union“, Landtag 1811)

1813/15 **Niederlage in Befreiungskriegen**

Wiener Kongress

drohender Verlust der Staatlichkeit → große Gebietsverluste

„Restauration“

↓ König als Integrationsfigur – Regierung Einsiedel

↓ 1817 Wirtschaftskrise

Zollfrage

Beibehaltung der hergebrachten Verfassung

↓

Infragestellung der bestehenden Repräsentation und Staatsverfassung durch „bürokratischen“ und „konstitutionellen“ Liberalismus

↓

aber: Blockade aller Reformbestrebungen, auch aus Regierungskreisen (Agrar-, Städte-, Gewerbe-, Justiz-) durch politisches System
1825 → Zunahme des Industrialisierungsdrucks

1827 **Thronwechsel** → keine politische Wende

↓ Wirtschaftskrise

Formierung bürgerlicher (Richters „Biene“)
und adlig-bürokratischer Opposition („aristokratischer Liberalismus)

1830 Landtag als letzte Chance friedlichen Ausgleichs vertan

↓

Revolution